

Major

## Gerhard Behnke

geb. 23.12.1910 Matzkau / Danzig

gest. 09.05.1962 Köln

### Kommandeur der Sturm-Geschütz-Brigade 322

RK 08.02.1942 Hauptmann

605. EL 04.10.1944 Major



Heer

### Auszeichnungen

EK II am 25.07.1941

EK I am 12.08.1941

Panzerkampfabzeichen in Silber

Nennung im Wehrmachtsbericht am 27.08.1944

Verwundetenabzeichen in Gold

Dienstauszeichnung III.Klasse am 02.10.1936

Ostmedaille 1942

### Beförderungen

1928 Soldat

1929 Gefreiter

1931 Obergefreiter

1933 Unteroffizier

1940 Leutnant d.R.

1941 Oberleutnant d.R.

1942 Hauptmann d.R.

1942 Hauptmann

1944 Major

Behnke trat 1928 der 1. / A.R. 1 bei, nach der Grundausbildung erhält er eine Funk- und Fernsprech-Ausbildung und nimmt am einem Unterführer-Lehrgang teil. 1934 wird er in das A.R. 21 versetzt, dann kommt er in die II. / A.R. 57, mit der er am Feldzug gegen Polen teilnimmt. Nach Ende der Kämpfe wird er 1940 der 5. / schwere Artillerie-Ersatz-Abteilung (mot.) 37 zugeteilt. 1941 kommt Behnke in die Führer-Reserve unter gleichzeitiger Kommandierung zur Umschulung auf Sturmgeschütze. Danach erhält er die Versetzung in die Sturmgeschütz-Abteilung 203, wo er zunächst Batterie-Offizier und später Chef der 1. Batterie wird. Die Sturmgeschütz-Abteilung 203 war bis Dezember 1942 im Kaukasus und wurde dann nach Norden verlegt. Gerhard Behnke wurde für viele erfolgreiche Angriffe am 8. Februar 1942 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. 1943 wurde er dann zum Kommandeur der Sturmgeschütz-Abteilung 203 ernannt. Nach Nennung im Wehrmachtsbericht wurde Behnke am 4. Oktober 1944 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Dann wird er zum Lehrgang für Infanterie-Regiments-Führer an die Infanterieschule Döberitz kommandiert. Am 5. Mai 1945 wurde Behnke zum Kampfkommandanten von Rendsburg ernannt und gerät als solcher für kurze Zeit in britische Kriegsgefangenschaft. Nach dem Krieg trat er 1956 der Bundeswehr bei und wird zum Kommandeur des Panzer-Bataillons 15 ernannt. 1959 wird er als Dezernent für Ausbildung der Panzertruppe ins Truppenamt nach Köln berufen, zuletzt wurde Behnke noch zum Oberst befördert.